

JOSEPH PRINCE

*Zur
Herrschaft
bestimmt*

3 6 5 A N D A C H T E N

Tägliche Betrachtungen für mühelosen Erfolg,
Erfüllung und siegreiches Leben

*Aus dem Englischen von
Gabriele Kohlmann*



Vorwort

Seit der Veröffentlichung meines Buches *Zur Herrschaft bestimmt* habe ich von Menschen aus aller Welt eine überwältigende Anzahl von dankbaren Zeugnissen erhalten. Es erstaunt mich immer wieder, dass so viele sich die Zeit nehmen, ihre Gedanken niederzuschreiben und mich daran teilhaben zu lassen, wie sie durch die in meinem Buch mitgeteilten Wahrheiten befreit wurden. Ich bin zutiefst dankbar und es erfüllt mich mit Demut, dass ich an ihrem Leben in einer so persönlichen Weise teilhaben durfte und die Gelegenheit hatte, ihren Blick auf die einsame Gestalt am Kreuz zu lenken – meinen Retter Jesus!

Mein Freund, ich glaube, Gott will, dass wir an jedem einzelnen Tag unseres Lebens herrschen! Im Leben zu herrschen sollte eine kontinuierliche Sache sein und sie entspringt einer tagtäglich aufs Neue empfangenen Offenbarung der Liebe und Gnade Gottes. Ich habe diese Reihe von täglichen Andachten mit dem Wunsch zusammengestellt, kostbaren Gläubigen, die von Gottes Gnade berührt wurden, auf praktische Weise zu helfen, beständig in seiner unverdienten Gunst zu leben. In diesem so schnelllebigen Zeitalter der Computer, Mobiltelefone, Tablets, des Internets und Fernsehens können wir, wenn wir uns nicht in Acht nehmen, in das »Marta-Syndrom« (wie ich es nenne) verfallen – immer zu beschäftigt, um zu Jesu Füßen zu sitzen und einfach von ihm zu empfangen. Ob es darum geht, Hunderte von E-Mails und SMS zu beantworten, Hausarbeiten zu erledigen, die Kinder zur Schule zu bringen oder auch verschiedene Dienste in der Gemeinde zu verrichten: Wir können von »berechtigter Geschäftigkeit« so sehr vereinnahmt werden, dass wir das Eine, von dem Jesus sagte, es sei nötig, nicht tun – zu seinen Füßen sitzen und von ihm empfangen.

Erinnerst du dich an Marta? Mit zerzaustem Haar und vom vielen Dienen müden Händen beklagte sie sich voller Frustration beim Herrn: »Herr, kümmerst es dich nicht, dass meine Schwester mich allein gelassen hat zu dienen?« Beachte nun Jesu liebevolle Antwort: »Marta, Marta! Du bist besorgt und beunruhigt um viele Dinge; eins aber ist nötig. Maria aber hat das gute Teil erwählt, das nicht von ihr genommen werden wird« (Lk 10,40-42 ELB).

Mein Freund, bist du heute um viele Dinge besorgt und beunruhigt?

Glaubst du wirklich, dass nur EINS **nötig** ist?

Um dir dabei zu helfen, eine Maria und keine Marta zu sein, ist das Buch *Zur Herrschaft bestimmt* – 365 *Andachten* gezielt so gestaltet, dass es dir die Möglichkeit gibt, Gottes Wort mit einem Aufwand von nur fünf bis zehn Minuten täglich zu lesen. Jede Andacht ist dazu gedacht, dich zu erbauen und zu ermutigen, Glauben zu wecken und

dich vor allem daran zu erinnern, wie sehr du von deinem himmlischen Vater geliebt wirst. Jede Andacht hat zudem einen zentralen Schlüsselgedanken, den du mit in den Tag nehmen kannst, um während deiner täglichen Aufgaben über diesen Gedanken nachzusinnen. Zahlreiche Themen werden abgedeckt, von Gerechtigkeit, Vergebung und Gottes Liebe bis hin zu Heilung, Finanzen, Glaube, Beziehungen und Dienst.

Ich bin fest davon überzeugt, dass es von großer Wichtigkeit ist, sich der Gegenwart Jesu stets bewusst zu sein, wo immer wir sind und bei allem, was wir tun. Indem wir mit Gott kommunizieren und seinem Wort zuhören, lassen wir es zu, dass sich seine Gnade in unserem Leben entfalten und wirksam werden kann. Deshalb komm und sei wie Maria. Sitze zu den Füßen des Herrn und höre, was er dir zu sagen hat.

Mein Freund, mit Gott verbrachte Zeit ist niemals vergeudete Zeit! Wenn du trotz deines hektischen Zeitplans oder der zu bewältigenden Herausforderungen deinem Austausch mit dem Herrn jeden Tag etwas Zeit widmest, so glaube ich, wird Gott sich um den Rest kümmern. Einfach indem du seinem Wort der Gnade und Gerechtigkeit erlaubst, zu dir zu sprechen, wirst du feststellen, wie plötzlich Glaube in deinem Herzen aufkommt, Friede deine Sinne bewahrt, wie du Weisheit für den Tag und die zuversichtliche Erwartung empfängst, dass dir Gutes widerfahren wird.

Lieber Freund, in diesem Andachtsbuch geht es allein darum, zu empfangen, zu empfangen und zu empfangen! Indem du die Fülle von Gottes Gnade und Worten des Lebens empfängst, wird deren Überfluss ein Leben hervorbringen, das Gott verherrlicht. Du wirst zur rechten Zeit das Richtige tun und guten Erfolg genießen! Komm also und stärke dich. Trinke aus der niemals versiegenden Quelle des Lebens und herrsche im Leben – jeden Tag!

Du bist Gott wichtig!

... er ruft seine eigenen Schafe beim Namen ...

JOHANNES 10,3

Fühlst du dich manchmal, als wärst du nur ein Gesicht in der Menge oder eine Nummer im System? Du wirst anhand deiner Sozialversicherungsnummer identifiziert. Selbst wenn du auf eine Behörde gehst, wirst du nur mit deiner Warteschlangenummer aufgerufen. Wenn du dich anonymisiert und entmenschlicht fühlst, geht es dir exakt so, wie es der Teufel will: nämlich dass du niemandem – und vor allem nicht Gott – wirklich etwas bedeutest.

Doch du **bist** Gott wichtig! Er ruft dich beim Namen. Er weiß ganz genau, was du durchmachst und was dir wehtut. Er sieht dich und kümmert sich um dich, genauso, wie er sich um die Menschen kümmerte, als er das erste Mal auf dieser Erde lebte.

Mein Freund, er wird für dich tun, was er für die Frau in Samaria tat. Es gab eine kürzere Strecke von Judäa nach Galiläa, doch die Bibel sagt, dass er durch Samaria ziehen **musste** (Joh 4,4). Mit anderen Worten: Jesus nahm freiwillig eine längere Route auf sich, damit er in Samaria haltmachen konnte, um mit der Frau zu sprechen, die auf der Suche nach etwas war, das sie zufriedenstellen würde.

Diese Frau hatte fünf Ehemänner gehabt, und der Mann, mit dem sie nun zusammenlebte, war nicht ihr Ehemann. Es war deutlich, dass die Dinge in ihrem Leben nicht gut liefen. Sie suchte wahrscheinlich nach Antworten und Erfüllung und muss sich für ihre gescheiterten Ehen und ihren gegenwärtigen Lebensstil geschämt haben.

Doch trotz alledem war sie Jesus wichtig! Er **musste** zu ihr gehen, um ihr zu dienen. Und in der Tat: Nachdem sie Jesus, den vollkommenen Menschen, getroffen hatte, war sie verwandelt. Sie schämte sich nicht länger, sondern lief in die Stadt, um den Menschen von ihm zu erzählen (Joh 4,28-29).

Lieber Freund, Jesus nahm den langen Weg vom Himmel für dich auf sich. Du bist ihm zweifellos wichtig. Er kam, um dir Leben zu schenken, und das im Überfluss (Joh 10,10). Du bist nicht einfach nur ein Gesicht in der Menge oder eine Nummer. Nein, er kennt dich beim Namen und seine Liebe gilt dir ganz persönlich. Und trotz allem Durcheinander, in dem du dich befinden magst, möchte er sich um jedes einzelne deiner Bedürfnisse kümmern und dein Leben wunderschön machen!

***Du bedeutest Gott sehr viel! Er weiß, was du durchmachst
und möchte alle deine Bedürfnisse erfüllen.***

Wenn es dir wichtig ist, ist es auch Gott wichtig

Was kosten fünf Spatzen? Vielleicht ein paar Pfennige? Und doch vergisst Gott nicht einen Einzigen von ihnen. Und auch die Haare auf eurem Kopf sind alle gezählt. Habt deshalb keine Angst, denn ihr seid ihm wertvoller als ein ganzer Schwarm Spatzen.

LUKAS 12,6-7 NLB

Viele Christen glauben fälschlicherweise, Gott wäre zu beschäftigt mit den »großen Dingen«, als dass er an ihren kleinen Problemen interessiert wäre. Geht es dir auch so? Es mag das Bettnässer-Problem deines Kindes sein, ein Streit mit einem Freund oder ein kleiner Pickel in deinem Gesicht. Ganz gleich wie banal es auch klingen mag: Wenn es dir Schwierigkeiten bereitet, dann will Gott sich darum kümmern!

Gott möchte für jeden Bereich deines Lebens sorgen, selbst für die kleinsten Details. Er liebt dich so sehr, dass er die Anzahl der Haare auf deinem Kopf kennt. Und wenn dein liebevoller himmlischer Vater selbst die kleinsten Details deines Lebens kennt und an ihnen interessiert ist, dann musst du kein einziges Problem allein bewältigen.

Als meine Tochter Jessica drei Jahre alt wurde, beschlossen meine Frau Wendy und ich, mit ihr nach Disneyland zu fahren. In dem Wissen, dass es ihr erster Besuch in Disneyland sein würde und dass sie von unerwarteten Schockeffekten erschreckt werden könnte, entschloss ich mich, eine der Theateraufführungen, in die ich sie mitnehmen wollte, zunächst allein zu besuchen.

Während ich die Veranstaltung verfolgte, waren meine Gedanken die ganze Zeit bei Jessica. Ich dachte: »Würde ihr das zu viel Angst machen? Wird sie den singenden mechanischen Bären mögen? Ist dieser Ort zu dunkel für sie?« Erst nachdem ich die Veranstaltung selbst gesehen hatte und sicher war, dass sie ihr gefallen würde, entschied ich mich, mit ihr dorthin zu gehen.

Mein Freund, genauso kümmert sich dein himmlischer Vater um dich, wenn er seine Pläne für dich arrangiert und vorbereitet. Du bist die ganze Zeit in seinem Herzen, während er sorgfältig alles bedenkt und Pläne für jeden Aspekt deines Lebens macht; sowohl für die großen als auch die kleinen. Und allein der Gedanke an dich bringt ein Lächeln auf sein Gesicht, weil er weiß, dass seine Pläne für dich solche sind, die dich segnen sollen (Jer 29,11).

Ganz gleich also vor welchen Problemen du gerade stehst, du kannst in Gottes Liebe zu dir ruhen. Es gibt kein Problem, das zu unbedeutend wäre, als dass er sich nicht darum kümmern würde. Er ist nicht nur der allmächtige Gott, er ist auch dein himmlischer Vater, der dich liebt!

***Gott möchte für jeden Bereich deines Lebens sorgen,
selbst für die kleinsten Details.***

Gott denkt nie mehr an deine Sünden

... ich werde nie wieder an ihr Unrecht und ihre Sünden denken.

HEBRÄER 10,17 NLB

Ich weiß nicht, wie du das siehst, aber ich würde sagen, dass Hebräer 10,17 eine gute Nachricht ist. Gott sieht alle unsere Sünden – vergangene, gegenwärtige und zukünftige – und sagt: »An deine Sünden will ich nie mehr denken!« Die Worte »nie mehr« sind im griechischen Grundtext eine starke doppelte Verneinung. Anders ausgedrückt sagt Gott: »An deine Sünden will ich **auf keinen Fall jemals wieder** denken!«

Hat Gott seinen Standard gesenkt? Nein, er ist immer noch vollkommen heilig. Er hat **sehr wohl** an alle unsere Sünden gedacht – vor 2000 Jahren am Kreuz. Jede Sünde, die wir begangen haben oder begehen werden, ist voll und ganz im gekreuzigten Körper Jesu Christi bestraft worden. Darum denkt Gott heute nie mehr an unsere Sünden. Deshalb sollen auch wir nicht sündenbewusst sein.

Jedes Mal, wenn wir wegen früherer Fehler Verdammnis empfinden, will Gott, dass wir an das Kreuz denken und sagen: »Herr Jesus, du wurdest für diese Sünde, die ich begangen habe, verurteilt. Du hast die Strafe getragen, somit wird Gott mich für diese Sünde nicht richten. Du hast die Verurteilung getragen, also wird Gott mich nicht dafür verurteilen.«

Wenn du nicht auf das Kreuz schaust, wirst du sündenbewusst sein und dauernd damit rechnen, bestraft zu werden. Und weil du mit Strafe rechnest, bekommt der Teufel die Gelegenheit, dir einzureden, Gott habe aufgrund deiner Sünde etwas gegen dich.

Es ist so wichtig, dass du erkennst, weißt und glaubst: Alle deine Sünden sind vergeben und du bist auf ewig gerettet.

In Hebräer 10,12.14 (NLB) heißt es: »Dieser Hohepriester [Jesus] dagegen brachte sich selbst Gott als ein Sündopfer dar, das für alle Zeit wirksam ist. Dann setzte er sich auf den höchsten Ehrenplatz an Gottes rechter Seite ... Denn durch dieses eine Opfer hat er alle ... für immer vollkommen gemacht.«

Du und ich sind durch das vollkommene Werk Jesu am Kreuz für immer vollkommen gemacht. Wir sind vollkommen gemacht, weil Gott das Werk seines Sohnes – das Gottes Heiligkeit so überaus verherrlicht hat – vollständig angenommen hat und davon vollkommen begeistert ist. Lieber Freund, höre, wie Gott zu dir sagt: »Ich werde gnädig sein. An deine Sünden und dein Unrecht will ich nie mehr denken.«

*Jede Sünde, die wir begangen haben oder begehen werden,
ist voll und ganz im gekreuzigten Körper Jesu Christi bestraft worden.*

Jesu Blut reinigt dich fortwährend

... wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde.

1. JOHANNES 1,7

Während des Tages mag der Teufel in deinem Kopf flüstern: »Du kannst nicht in Gottes Gegenwart treten, weil du deine Bibel nicht gelesen hast und nicht im Gottesdienst warst.« Oder er wird dir die Sünde nennen, die du eben erst begangen hast.

Der Teufel wird dir immer das Gefühl geben, nicht tauglich oder rein genug zu sein, um in Gottes Nähe zu kommen. Doch die Wahrheit ist, dass, ungeachtet dessen wie du dich fühlst oder was du getan hast, das Blut Jesu Christi uns von aller Sünde reinigt.

Im griechischen Grundtext bezeichnet die Zeitform des verwendeten Wortes »reingt« eine gegenwärtige und fortwährende Handlung. Das bedeutet, sobald du ein Gläubiger bist, reinigt dich das Blut Jesu Christi ununterbrochen von jeder Sünde!

Du kannst also in dem Wissen ruhen, dass dir durch diesen fortlaufenden »Waschgang« mit dem Blut Jesu stets vergeben ist. Weil du kontinuierlich gereinigt wirst, bist du immer im Licht. Natürlich wirst du hier und da versagen, aber du bist immer noch im Licht, weil das Blut dich fortwährend reinigt!

Die Bibel sagt, dass wir den Teufel, den Ankläger unserer Brüder, durch das Blut des Lammes überwinden (Offb 12,11). Wenn du gesündigt hast, erinnere dich daran, dass Jesu Blut dich fortwährend von jeder Sünde reinigt – 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche – und gehe weiter mit Gott! Der Teufel kann dich nicht besiegen, wenn du dein Vertrauen auf das Blut setzt, das dich beständig reinigt.

Manche Christen sind von Schuldgefühlen geplagt, weil ihr Sündenbewusstsein sie verurteilt. Obwohl Jesu Blut sie beständig reinigt, halten sie lieber an ihren vergangenen Fehlern fest, haben ein schlechtes Gewissen und meinen, dies sei ein Zeichen von Demut und Heiligkeit. Doch das ist nichts anderes als Selbstgerechtigkeit.

Mein Freund, das ewige Blut Jesu Christi gewährt dir **ewige** Erlösung und **immerwährende** Gerechtigkeit. Akzeptiere die Bezahlung durch sein Blut als das endgültige, vollkommene und einzige Opfer, das du jemals benötigen wirst!

*Du kannst in dem Wissen ruhen,
dass dir durch diesen fortlaufenden Waschgang mit dem Blut Jesu
stets vergeben ist.*

Gerechtigkeit besteht nicht darin, richtig zu handeln, sondern darin, richtig zu sein

*Wer dagegen keine Werke verrichtet, sondern an den glaubt, der den Gottlosen rechtfertigt,
dem wird sein Glaube als Gerechtigkeit angerechnet.*

RÖMER 4,5

Was denkst du, worum es bei Gerechtigkeit geht? Um etwas, das du **tust**, oder etwas, das du **bist**? Richtiges **Tun** oder richtiges **Sein**?

Die Bibel sagt uns, dass Gott seit dem Opfer Jesu am Kreuz nicht jenen Menschen Gerechtigkeit zurechnet, die sich abmühen, das Gesetz zu halten (Gal 2,16), sondern jedem, der an seinen Sohn glaubt. Weil Christus unsere Sünden nahm und uns seine Gerechtigkeit gab (2Kor 5,21), sieht Gott uns als gerecht an, sobald wir an Christus glauben; unabhängig von unseren Werken oder unserem Gehorsam (Röm 4,5-8). Das ist die Gerechtigkeit des neuen Bundes – eine Gerechtigkeit, die durch den Glauben kommt und nicht durch Werke.

Du bist nicht entsprechend deiner moralischen Rechtschaffenheit gerecht. Du bist nicht gerecht, weil du Selbstbeherrschung übst. Du bist nicht gerecht, weil du täglich zehn Kapitel in der Bibel liest. Du bist nicht gerecht, weil du dich gerecht fühlst. Stattdessen bist du allein deshalb die Gerechtigkeit Gottes in Christus, weil Jesu Opfer dich dazu gemacht hat. Wenn du das glaubst, wird dir dein Glaube als Gerechtigkeit angerechnet.

Und genau dafür sollst du deinen Glauben einsetzen – das ist Gottes Wille für dich. Wenn du durch deine Taten gerecht wärst, bräuchtest du keinen Glauben. Genauso wenig benötigst du Glauben, um zu wissen, dass du sündig bist. Aber wenn du mit Versuchung und Sünde ringst, brauchst du Glauben, um darauf zu vertrauen und zu proklamieren, dass du die Gerechtigkeit Gottes in Christus bist.

Wenn du dich zum Beispiel miserabel fühlst, weil du gerade deine Frau angeschrien hast, möchte Gott, dass du Folgendes tust: Gebrauche deinen Glauben, um dich mitten in deinem Versagen immer noch als gerecht anzusehen. Die lebendige Offenbarung davon, dass du immer noch gerecht bist, wird dir die Kraft geben, deine Frau zu lieben und die Dinge mit ihr wieder in Ordnung zu bringen.

Der Teufel wird dich dann vielleicht an deine Übellaunigkeit erinnern und deine Integrität in Frage stellen: »Wie kannst du es wagen, dich als gerecht zu bezeichnen, obwohl du eben das da getan hast!« Ignoriere einfach seine Lügen und erkläre furchtlos: »Ich bin nicht gerecht aufgrund dessen, was ich getan oder nicht getan habe. Ich bin gerecht allein wegen des Blutes und des vollbrachten Werks Jesu am Kreuz!«

***Du bist allein deshalb die Gerechtigkeit Gottes in Christus,
weil Jesu Opfer dich dazu gemacht hat.***

Du hast Erste-Klasse-Gerechtigkeit

*Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht,
damit wir in ihm [zur] Gerechtigkeit Gottes würden.*

2. KORINTHER 5,21

Manche Christen glauben, sie müssten daran arbeiten, gerechter zu werden. Und wenn sie sich etwas zuschulden kommen lassen, machen sie sich selbst nieder. Sie erkennen nicht, dass sie sich durch dieses Verhalten nicht nach Gottes Gerechtigkeit ausstrecken, sondern dass sie durch die Einhaltung von Gesetzen und das richtige Verhalten versuchen, ihre **eigene** Gerechtigkeit herzustellen.

Bei Gerechtigkeit geht es nicht um richtiges Verhalten. Gott schenkt sie uns durch Jesus. Und da sie ein Geschenk ist, können wir sie uns nicht verdienen, indem wir Gesetze einhalten und uns richtig benehmen. Wir können sie nur empfangen!

Wie empfangen wir dieses Geschenk? Wir empfangen es durch das Kreuz. Gott machte Jesus, »der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde, damit wir in ihm zur Gerechtigkeit Gottes würden«. Somit sind wir heute die Gerechtigkeit Gottes in Christus. Wir sind so gerecht wie Jesus selbst es ist!

Doch einige von uns denken, dass es im Leib Christi verschiedene Klassen der Gerechtigkeit gibt – ähnlich wie die Sitzklassen in einem Flugzeug. Sie denken, einige von uns hätten eine Economyklasse-Gerechtigkeit, andere eine Businessklasse-Gerechtigkeit, und einige wenige Auserwählte eine Erste-Klasse-Gerechtigkeit.

Das ist Unsinn! Als Gott uns Jesus schenkte, wurde er zu unserer Gerechtigkeit. Also haben wir **seine** Gerechtigkeit. Das bedeutet, dass wir in Gottes Augen zu hundert Prozent gerecht sind! Wir können nichts anderes als Erste-Klasse-Gerechtigkeit haben!

Du magst sagen: »Pastor Prince, ich verstehe das nicht. Wie kann ich gerecht sein, wenn ich mir etwas habe zuschulden kommen lassen?« Denk mal hierüber nach: Jesus, der von keiner Sünde wusste, wurde für uns zur Sünde. Jesus kannte keine Sünde, beging keine Sünde und in ihm war keine Sünde. Doch am Kreuz nahm er unsere Sünde auf sich und wurde zur Sünde für uns.

In gleicher Weise kannten wir, die wir Sünder waren, keine Gerechtigkeit, übten keine Gerechtigkeit und in uns war auch keine Gerechtigkeit. Doch am Kreuz empfangen wir seine Gerechtigkeit und wurden zur Gerechtigkeit Gottes in Christus Jesus.

Am Kreuz fand der göttliche Austausch statt. Jesus nahm unseren Platz ein, damit wir seinen Platz einnehmen könnten. Er verdiente es nicht, zur Sünde gemacht zu werden, doch er wurde an unserer Stelle zur Sünde gemacht. Wir verdienten es nicht, gerecht gemacht zu werden, doch wir wurden gerecht gemacht, weil wir seine Gerechtigkeit empfangen. Was für eine gute Nachricht! Welch erstaunliche Gnade!

*Uns gehört eine Erste-Klasse-Gerechtigkeit,
die wir als Geschenk durch Jesus empfangen haben.*

Das Evangelium rettet in jeder Situation

*Denn ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht;
denn es ist Gottes Kraft zur Errettung für jeden, der glaubt ...*

RÖMER 1,16

Jedes Mal, wenn du das Evangelium Christi hörst, hörst du Gottes frohe Botschaft an dich. Und die Bibel sagt uns, dass das Evangelium Christi (die frohe Botschaft, von der Gott will, dass alle Menschen sie hören) **die Kraft** Gottes zur Errettung ist; nicht nur was die Hölle betrifft, sondern auch Krankheiten, finanziellen Mangel, Schaden, eine in die Brüche gehende Ehe – sie gilt für jede Lage deines Lebens, die der Rettung bedarf!

Du magst sagen: »Pastor Prince, ich habe das Evangelium Christi gehört, doch es scheint so, als sei ich einer derjenigen, die von der Kraft Gottes ausgelassen wurden.« Mein Freund, wenn du das Evangelium Christi hörst, glaubst du es auch wirklich? Du kannst es nicht nur mit deinem Verstand aufnehmen. Du musst die frohe Botschaft in deinem Herzen **erkennen** und **glauben**, und dann wirst du sehen, dass sie wirklich die Kraft Gottes zu deiner Errettung **ist**.

Doch was ist die frohe Botschaft, die du nach Gottes Willen in deinem Herzen erkennen sollst – worin besteht die Botschaft, die Gottes Kraft und Rettung in deiner Situation freisetzen wird?

»Denn es wird darin [in der frohen Botschaft] geoffenbart die Gerechtigkeit Gottes aus Glauben zum Glauben ...« (Röm 1,17). Die gute Nachricht ist, dass du die Gerechtigkeit Gottes in Christus bist, die du aus Glauben zum Glauben empfängst.

Das bedeutet: Diese Gerechtigkeit kommt nicht aus dem Vertrauen auf dein gutes Handeln, sondern aus dem Glauben an sein Blut, das dich gerecht macht. Sie ist aus Glauben zum Glauben, nicht aus Glaube zu Werken oder aus Werken zu Werken.

Die frohe Botschaft wird nicht gepredigt, um dir vor Augen zu führen, was bei dir verkehrt läuft. Sie wird gepredigt, um dir zu zeigen, was mit dir dank Jesu Werk auf Golgatha in Ordnung ist (trotz den Dingen, die mit dir nicht stimmen)!

Es gibt nichts mehr, was du tun müsstest, um dir Gottes Segnungen für dein Leben zu erarbeiten. Du musst nur die allumfassende Rettungskraft des Evangeliums Christi hören und glauben; denn dieses kraftvolle Evangelium bringt Heilung von Krankheiten, Bewahrung vor Gefahren, Segen für deine Finanzen und Wohlergehen für deine Familie.

Die Welt sagt vielleicht, die gute Nachricht sei zu gut, um wahr zu sein. Doch für jene von uns, die die Gerechtigkeit Gottes in Christus sind, ist die gute Nachricht so gut, weil sie tatsächlich wahr ist!

***Die gute Nachricht zu hören und zu glauben,
wird die Kraft Gottes in deiner Situation freisetzen.***

Entscheide dich dafür, dir keine Sorgen zu machen

Wer von euch kann dadurch, dass er sich Sorgen macht, sein Leben auch nur um eine einzige Stunde verlängern?

MATTHÄUS 6,27 NGÜ

Viele Christen sind vertraut mit Jesu rhetorischer Frage: »Wer von euch kann dadurch, dass er sich Sorgen macht, sein Leben auch nur um eine einzige Stunde verlängern?« Doch nicht viele von uns lassen das wirklich bis in unser Herz vordringen und erlauben der Liebe Gottes, uns von unserem gewohnheitsmäßigen Sorgen zu befreien.

Die Wahrheit ist: Egal wie sehr du dich sorgst, du kannst dein Leben dadurch nicht verlängern oder deinem natürlichen Körper irgendetwas hinzufügen. Stattdessen berauben Sorgen dich deines Schlafes, deiner Gesundheit und vieler guter Jahre. Tatsache ist, dass nur, wenn du ohne Sorgen bist, Gottes Salbung frei in dir fließen, dich stärken, heilen, wiederherstellen und bereichern kann.

Eine Frau aus unserer Gemeinde erfuhr nach einer Mammografie, dass sie Knoten in ihrer Brust hatte. Nachdem sie das Untersuchungsergebnis ihres Doktors erhalten hatte, schrieb sie Folgendes auf den Befund: »Jesus ist mein Heiler. Ich empfangen meine Heilung. Ich bin geheilt. Ich ruhe vollständig in Gott.«

Später am selben Tag ging sie wegen einer Biopsie, die zeigen sollte, ob die Knoten bösartig wären, zurück in die Klinik. Ihre Schwägerin, mit der sie an diesem Tag zu Mittag aß, erlebte mit, wie fröhlich und sorgenfrei sie während der gemeinsamen Mahlzeit war.

Zurück in der Klinik, saß diese kostbare Schwester zwischen anderen Frauen, die ebenfalls wegen einer Biopsie dort waren. Diese sahen alle sehr besorgt aus, also fing sie an, ihnen von Jesus zu erzählen und betete für einige von ihnen. Als sie an die Reihe kam und eine Ultraschalluntersuchung gemacht wurde, war der Doktor verwirrt – ihr Ultraschallbild wies keinerlei Knoten auf!

Der Doktor setzte sich mit seinem Kollegen in Verbindung, der die Knoten zuvor entdeckt hatte. Fassungslos überprüften beide Ärzte ihre jeweiligen Untersuchungsergebnisse. Sie kehrten schließlich zu ihr zurück, nur um ihr zu sagen: »Es ist ein Wunder!«

Mein Freund, wenn du dich sorgst, glaubst du im Grunde genommen, der Teufel hätte die Macht, Angriffe auf dein Leben auszuführen, vor denen Gott dich nicht beschützen kann. Doch wenn du dich weigerst, dir Sorgen zu machen, setzt du dein Vertrauen auf Gott. Du zeigst damit mehr Zuversicht in seine Liebe und seine für dich wirkende Kraft als in die Fähigkeit des Teufels, dir Schaden zuzufügen! Wenn du dich nicht sorgst, sondern dich dafür entscheidest, in dem vollbrachten Werk Christi zu ruhen, wirst du die Manifestation deines Segens sehen. Du wirst dein Wunder sehen!

Wenn du dich weigerst, dir Sorgen zu machen, und stattdessen im vollbrachten Werk Christi ruhst, wirst du die Manifestation deines Segens erleben.

Bundesgarantie

*[Abram] aber sprach: Herr, Herr, woran soll ich erkennen, dass ich es als Erbe besitzen werde?
Und Er sprach zu ihm: Bringe mir eine dreijährige Kuh und eine dreijährige Ziege und einen
dreijährigen Widder und eine Turteltaube und eine junge Taube!*

1. MOSE 15,8-9

Bist du entmutigt, weil ein Durchbruch, für den du gebetet hast, erst noch sichtbar werden muss? Vielleicht sind Tage oder sogar Wochen vergangen und du fragst: »Woran soll ich erkennen, dass ich ihn bekommen werde?« Abraham sah sich mit einer vergleichbaren Situation konfrontiert und stellte Gott die gleiche Frage. Und Gott antwortete ihm: »Bringe mir eine dreijährige Kuh und eine dreijährige Ziege und einen dreijährigen Widder und eine Turteltaube und eine junge Taube.« Was für eine seltsame Antwort!

Doch wenn du weiterliest (1Mo 15,10-21), wirst du erkennen, dass Gott Abrahams Frage sehr ernst nahm. Gleich dadurch zeigte Gott ihm, wie überaus ernst es ihm damit war, Abrahams Versorger, Beschützer und Segensspender zu sein. Gott war es damit so ernst, dass er bereit war, sich selbst in einem **Bund** zu verpflichten.

Was ist ein Bund? Er ist wie ein Vertrag. Und doch ist er mehr als ein Vertrag. Ein Vertrag ist lediglich für einen bestimmten Zeitraum von vielleicht fünf oder sieben Jahren bindend oder bis bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Doch ein Bund ist unbefristet. Er ist dauerhaft. Es gibt nur einen Weg hinaus: der Tod. Deshalb ist auch die Ehe ein Bund und kein Vertrag. Sie ist dauerhaft – »Bis der Tod uns scheidet«.

Wenn man in biblischen Zeiten einen Bund mit jemandem schloss, brachte man ein Tier – für gewöhnlich ein Schafbock oder eine Ziege – und tötete es, indem man es in zwei Hälften teilte. Als nächstes wandte man sich zu seinem Bündnispartner und ging dann zwischen den beiden Tierhälften aufeinander zu, um in der Mitte aneinander vorüberzugehen.

Dieses Ritual bedeutet, dass beide Parteien verpflichtet sind, einander zu beschützen und füreinander zu sorgen. Was immer dir gehört, gehört auch deinem Partner, und was immer deinem Partner gehört, gehört auch dir. Natürlich ist der, der davon profitiert, der schwächere oder ärmere Beteiligte.

Heute steht Gott mit uns in einem Bund. Wir sind die schwächere, ärmere Partei. Wir haben Gott nichts anzubieten. Doch Gott, das reichste und mächtigste Wesen im Universum, hat uns alles zu bieten!

Mein Freund, Gott hat sich selbst zu einem Bund verpflichtet. Er gibt dir die eiserne Garantie, dein Leben zu segnen und zu versorgen – und das alles zu deinem Nutzen. Der Durchbruch, auf den du wartest, ist durch einen Bund garantiert!

***Gott hat sich selbst zu einem Bund verpflichtet.
Er gibt dir die eiserne Garantie, dein Leben zu segnen und zu versorgen.***

Der stille Teilhaber profitiert

Und es geschah, als die Sonne anfang sich zu neigen, da fiel ein tiefer Schlaf auf Abram ...

1. MOSE 15,12

Im Geschäftsleben arbeiten stille Teilhaber nicht, fahren aber trotzdem große Gewinne ein. Sie sind wie die Ehefrau des Boxchampions. Er steckt die Schläge ein, um das Preisgeld zu gewinnen. Doch wenn er nach Hause kommt, nimmt seine Frau ihm das Geld ab und sagt: »Vielen Dank, Liebling!«

Weißt du, dass du in deinem Bund mit Gott wie die Ehefrau des Boxers bzw. wie der stille Teilhaber bist?

Als Abraham Gott fragte, wie er sich sicher sein konnte, dass er das Land, das Gott ihm versprochen hatte, auch wirklich erben würde, schloss Gott einen Bund mit ihm (1Mo 15,8-21). Doch statt den Bund mit Abraham zu besiegeln, indem er mit ihm zwischen die zerteilten Opfertiere trat, ließ Gott Abraham in einen tiefen Schlaf fallen und besiegelte den Bund mit Jesus.

Jesus, das Licht dieser Welt, erschien als eine Feuersäule und besiegelte den Bund mit Gott, dem Vater, der als eine Wolkensäule erschien. Jesus nahm, anders ausgedrückt, Abrahams Platz ein. Er war der vollkommene Mensch, der Abraham vertrat, als er den Bund mit seinem Vater besiegelte.

Es war Gottes Gnade, die Abraham durch Jesus ersetzte, denn hätte Abraham den Bund mit Gott geschlossen, wäre es auch Abrahams Verantwortung gewesen, den Bund einzuhalten. Und Abraham, der nur ein Mensch war, hätte versagt. Doch Gott der Sohn kann niemals versagen! Abrahams Segnungen waren somit garantiert, da sie nicht von seiner Leistung abhängen, sondern von **Jesu** Leistung. Abraham war buchstäblich ein stiller, oder besser gesagt, ein schlafender Teilhaber, ein Nutznießer des Bundes.

Heute hat Gott auch mit dir einen Bund geschlossen, nämlich den neuen Bund. Und genau wie Abraham bist du ein »schlafender Teilhaber«, weil auch der neue Bund zwischen Gott dem Vater und Gott dem Sohn auf Golgatha besiegelt wurde. Du bist schlichtweg ein Nutznießer des neuen Bundes. Du kommst in den Genuss aller seiner Vorteile, ohne dich mit seiner Einhaltung abmühen zu müssen. Jesus, dein Stellvertreter, hat bereits alle Bedingungen für dich erfüllt. Und weil sein Gehorsam vollkommen und sein Werk vollständig vollbracht ist, sind dir die Segnungen des Bundes garantiert!

Mein Freund, es gibt nichts mehr, was du tun müsstest, außer einfach alles im Glauben anzunehmen. Versuche nicht, für die Segnungen deines Bundes zu arbeiten. Ruhe im vollbrachten Werk des Sohnes und empfange sie durch Glauben!

Deine Bündnissegnungen sind garantiert, weil Jesus, dein Stellvertreter, bereits alle Bedingungen für dich erfüllt hat.

Glauben heißt Empfangen

*Denn sie sagte sich: »Wenn ich nur seine Kleider berühre, werde ich gesund.«
Und im selben Augenblick hörte die Blutung auf, und sie spürte, dass sie geheilt war!*

MARKUS 5,28-29 NLB

Du hast Menschen der Welt sicher schon sagen hören: »Das glaube ich nur, wenn ich es sehe.« Das ist im Allgemeinen die Art und Weise, wie die Welt denkt. Doch Gottes Wege sind nicht die Wege der Welt. Die Welt sagt: »Wenn ich es nicht fühlen oder sehen kann, kann ich nicht glauben, dass das Wunder hier ist.« Gott sagt: »Wenn du es glaubst, bevor du es fühlst oder siehst, wirst du dein Wunder sehen.«

Vertrauen, bevor wir den Beweis für das sehen, worauf wir vertrauen, nennt man Glauben. Glaube ist wie ein Funke und Jesus ist das Dynamit.

In der Geschichte, die von der Heilung der blutflüssigen Frau berichtet, gab es viele Menschen, die Jesus berührten (Mk 5,21), aber sie erlebten nichts. Sie berührten ihn nicht im Glauben. Doch als die Frau, die zwölf Jahre lang geblutet hatte, zu ihm kam und ihn im Glauben berührte, spürte er Kraft von seinem Körper ausgehen (Mk 5,30) und diese Kraft entzündete eine Heilungsexplosion im Körper der Frau!

Zu hören, wie gut, barmherzig und liebevoll Jesus ist, befeuerte ihren Glauben daran, dass er sie heilen konnte und wollte. Sie war so überzeugt (selbst als die Krankheit in ihrem Körper noch offensichtlich war), dass sie sagte: »Wenn ich nur seine Kleidung berühre, werde ich heil sein.« Hat sie ihre Heilung erlebt, bevor sie glaubte? Nein, sie glaubte zuerst an Jesu Güte und Kraft, handelte im Glauben und erst dann spürte sie die Heilung in ihrem Körper.

In gleicher Weise möchte Gott, dass du an seine Güte und Liebe zu dir glaubst. Er möchte, dass du weißt, wie gewillt er ist, in deinem Interesse zu handeln und dich zu segnen, und wie er dir mit Christus liebend gern alles Gute schenkt (Röm 8,32).

Er möchte, dass du im Glauben proklamierst und erwartest, dass es dir gut geht und gehen wird. Und dann wird eine Explosion der Heilung und Wiederherstellung stattfinden und du wirst empfangen, woran du geglaubt hast – ganz gleich, wie lange du das Problem schon hast oder wie schlimm es laut den Experten ist!

***Glaube an Gottes Güte und Liebe zu dir
und du wirst empfangen, woran du glaubst.***

Wenn du Gottes Gnade siehst, sieht er deinen Glauben

Denn durch die Gnade seid ihr gerettet worden aufgrund des Glaubens.

Dazu habt ihr selbst nichts getan, es ist Gottes Geschenk.

EPHESER 2,8 NEÜ

Oftmals fragen mich Leute: »Pastor Prince, ich weiß, dass Gottes Zusagen wahr sind, aber wie kann ich sicher sein, dass sich seine Zusagen in meinem Leben bewahrheiten werden?«

Mein Freund, wenn du möchtest, dass dir Gottes Zusagen gewiss werden, darfst du dich nicht auf dich selbst verlassen. Wenn du dich auf dich selbst verlässt – deinen Gehorsam, deine Tugendhaftigkeit, deinen Dienst und selbst deinen Glauben – wirst du Gottes Zusagen nicht empfangen können. Doch wenn du dich auf Gottes Gnade verlässt – seine nicht von dir selbst erarbeitete, leistungsunabhängige, unverdiente Gunst, die dir zuteilwird – dann werden seine Zusagen für dein Leben zu einer Gewissheit.

Dies traf auch auf die Frau zu, die unter starken Blutungen litt (Mt 9,20-22). Sie lief nicht umher und sagte: »Ich muss glauben ... Ich hoffe, dass ich genügend Glauben habe ... Ich werde glauben ... Ich werde meinen Glauben nicht verlieren.« Nein, sie war sich ausschließlich der Gnade Jesu bewusst: wie er stets die Kranken heilte, wie mächtig er war, die Toten aufzuwecken, und wie bereitwillig er seine Macht für ihre Heilung einsetzen würde.

Sie sah einfach nur seine überfließende Gnade, die auch ihr galt, und zwar so sehr, dass sie sagte: »Wenn ich nur sein Gewand berühre, werde ich wieder gesund.« Und als sie in Jesu Nähe kam und den Saum seines Gewandes berührte, wurde sie geheilt. Im selben Augenblick blieb Jesus stehen, wandte sich um und sagte zu ihr: »Sei getrost, Tochter, dein Glaube hat dich geheilt.«

Als die Frau seine Gnade sah, sah Gott ihren Glauben! Und so war es durch die Gnade und aufgrund des Glaubens, dass Gottes Zusage für ihr Leben gewiss wurde.

Gott möchte, dass du seine Gnade siehst. Und wenn du seine Gnade siehst, sieht er deinen Glauben. Gott sagt: »Denn durch die Gnade seid ihr gerettet worden aufgrund des Glaubens.« Das griechische Wort für »gerettet«, *sozo*, bedeutet nicht nur, vor der Hölle zu retten, sondern auch zu heilen, zu bewahren und wiederherzustellen. Also geschieht es aus Gnade, dass du wiederhergestellt, gesund erhalten, bewahrt und gesegnet wirst. Es geschieht aus der Gnade durch den Glauben, dass Gottes Zusagen in deinem Leben zu einer Gewissheit werden.

Mein Freund, Sorge dich nicht, wenn du das Gefühl hast, dir mangle es an Glauben. Fang an, Gottes Gnade in deiner Situation zu sehen, und Gott wird das als Glauben sehen. Und weil er deinen Glauben sieht, wirst du den Durchbruch empfangen, den du brauchst!

***Wenn du Gottes Gnade siehst, sieht er deinen Glauben,
und du wirst deinen Durchbruch empfangen.***

Gottes Wort kommt, um dich zu segnen

So ist es auch mit meinem Wort, das aus meinem Mund kommt. Es wird nicht ohne Frucht zurückkommen, sondern es tut, was ich will und richtet aus, wofür ich es gesandt habe.

JESAJA 55,11 NLB

In der Gemeinde zur Zeit der Apostel gab es, wann immer das Wort Gottes gepredigt wurde, Wunder der Errettung, Heilungen und andere Zeichen und Wunderwirkungen. Die von Dämonen Besessenen wurden freigesetzt. Die Gelähmten sprangen auf und konnten gehen. Menschen bekamen ihre Angehörigen von den Toten zurück.

Während einer unserer Gottesdienste sagte ich einmal, es sei eine Salbung für Ehepaare da, denen man gesagt hatte, sie könnten nicht auf natürliche Weise schwanger werden. Die Salbung sei da, damit sie die Kinder bekämen, die sie sich von Gott erhofften. Als das Wort ausging, empfangen viele Ehepaare in diesem Gottesdienst ihr Wunder.

Eine der Frauen, die ihr Wunder empfing, diente an diesem Tag als Ordnerin. Sie und ihr Ehemann hatten bereits einige Jahre lang geglaubt, dass Gott ihnen ein Kind schenken würde. Einige Monate nach diesem Gottesdienst stellte sie fest, dass sie schwanger war – mit Zwillingen! Gottes Salbung ist immer größer als unser Bitten.

Ich glaube von ganzem Herzen, dass wir wirklich an den Punkt gelangen, an dem das Wort, das aus Gottes Mund kommt, genau die Wirkung erzeugt, die es zusagt. Wenn also das Wort über Heilung aus Gottes Mund kommt, dann sei dir bewusst, dass Heilung in deinem Körper bereits explodiert. Dein Wunder ist schon geschehen.

Häufig wirst du, während du selbst das Wort liest oder einer gesalbten Verkündigung des Wortes zuhörst, Gottes Frieden und Freude empfinden und dabei spüren, wie in deinem Herzen Glaube aufkeimt. Wenn das Wort aus Gottes Mund kommt und du feststellst, dass du bestärkt wirst, dein Wunder zu empfangen, dann ist das der Moment zu sagen: »Herr, ich empfangen genau jetzt meine Heilung.« Das ist der Moment zu sagen: »Ich empfangen Wiederherstellung für meine Ehe.« Das ist der Moment zu sagen: »Ich empfangen den Durchbruch für meine Finanzen.«

Du musst nicht warten, bis ein Gemeindeleiter oder Freunde für dich beten. Jedes Mal, wenn dein Glaube gestärkt wird, während du das Wort hörst, sprich es mit deinem Mund aus, um dein Wunder zu empfangen. Denn Gottes Wort ist darauf aus, dich zu segnen!

*Wenn das Wort Gottes aus Gottes Mund kommt,
erzeugt es genau die Wirkung, die das Wort zusagt.*

Jesus hat deine Krankheiten getragen

Fürwahr, er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen ...

JESAJA 53,4

Stell dir vor, wie die furchtbare Krankheit Lepra einen Menschen bei lebendigem Leibe auffrisst. Der bedauernswerte Leprakranke in Matthäus 8,2 konnte sein Leiden nicht länger ertragen, deshalb ging er in die Öffentlichkeit, um Jesus zu finden. Er musste in Erfahrung bringen, ob Jesus bereit war, ihn zu heilen. Als er Jesus sah, fiel er zu seinen Füßen nieder und sagte: »Herr, wenn du willst, kannst du mich reinigen!« (Mt 8,2). Der Sohn Gottes sah den Aussätzigen mit liebevollen Augen an, streckte seine Hand aus, berührte ihn und sagte: »Ich will; sei gereinigt!« (Mt 8,3).

Vielleicht leidest du an irgendeiner Krankheit und fragst dich, ob Gott willens ist, dich zu heilen? Du bist nicht sicher, ob er dazu bereit ist, weil du zwar einerseits Menschen gesehen hast, die geheilt wurden, andererseits aber auch solche, die nicht geheilt wurden. Mein Freund, schaue nicht auf die Erfahrungen von Menschen. Schau aufs Kreuz! So sicher, wie Jesus deine Sünden weggenommen hat, hat er auch deine Krankheiten weggenommen!

Ich möchte dir heute für den Glauben an diese Wahrheit eine solide Grundlage geben. In Jesaja 53, dem Kapitel über die Kreuzigung unseres Herrn, heißt es in Vers 4: »Fürwahr, er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen.« Lass uns nun ein wenig Hebräisch lernen: Die Wörter »Krankheit« und »Schmerzen« bedeuten an dieser Stelle des hebräischen Bibeltextes tatsächlich nichts anderes als »Krankheit« und »Schmerzen«. Somit nahm Jesaja Bezug auf körperliche Heilung.

Einmal bat ich einen jüdischen Freund, diesen Vers in seiner hebräischen Bibel zu lesen und mir zu sagen, was er bedeutet. Er sagte mir, dass seine Bibel eindeutig sagt, dass Jesus unsere Krankheiten trug und unsere Schmerzen auf sich nahm.

Wenn dich das noch nicht überzeugt, sieh dir Matthäus 8,16-17 an: »... [sie] brachten viele Besessene zu ihm, und er trieb die Geister aus mit einem Wort und heilte alle Kranken, damit erfüllt würde, was durch den Propheten Jesaja gesagt ist, der spricht: ›Er hat unsere Gebrechen weggenommen und unsere Krankheiten getragen.‹« Matthäus zitiert Jesaja 53,4 und sagt, dass Jesus unsere »Gebrechen« wegnahm und unsere »Krankheiten« trug. Der Kontext bezieht sich hier auf körperliche Heilung.

Mein Freund, wenn du einfach nur diese Wahrheit glaubst, werden deine Tage der Krankheit vorbei sein. Du wirst in größerer Gesundheit leben, weil der Eine, der wahrhaftig deine Krankheiten trug und deine Schmerzen auf sich nahm, zu dir sagt: »Ich will; sei gereinigt!«

***So sicher, wie Jesus deine Sünden weggenommen hat,
so sicher hat er auch deine Krankheiten weggenommen!***

Gott schenkt dir eine unverdiente Vorzugsbehandlung

*... Gnade sei mit euch und Friede von Gott,
unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!*

RÖMER 1,7

Wenn du in einem Flugzeug in der Ersten Klasse fliegst, wirst du vom Bordpersonal erstklassig behandelt. Man fragt dich: »Ist alles zu Ihrer Zufriedenheit?« Man erkundigt sich, welche Zeitschriften du lesen möchtest. Du bekommst eine Decke, wenn dir kalt ist. Man bringt dir delikate Speisen. Verglichen mit den Reisenden in der Economyklasse erhältst du eine Vorzugsbehandlung.

Die Gnade Gottes wird als »unverdiente, nicht selbst erarbeitete und leistungsunabhängige Gunst« bezeichnet. Und eine der Definitionen für Gunst lautet »Vorzugsbehandlung«! Gott will dich heute wissen lassen, dass seine Gunst auf dir liegt. Du sollst wissen, dass er dir eine Vorzugsbehandlung zuteilwerden lässt, die du nicht verdient hast. Und er will, dass du dich auf sie verlässt und sie in deinem Leben voll ausschöpfst.

Gott will auch, dass du verstehst, dass seine Gunst in deinem Leben zunehmen kann. Du kannst von Tag zu Tag mehr von seiner Gunst erleben. Wie? Die Bibel sagt uns in 2. Petrus 1,2, dass uns Gottes Gnade (oder Gunst) »in der Erkenntnis Gottes und unseres Herrn Jesus« mehr und mehr zuteilwird. Je mehr du Jesus und seine Liebe zu dir betrachtetest, je mehr du glaubst und bekenntest, dass Gottes Gunst auf dir ruht, desto stärker wirst du das Wirken seiner Gunst in deinem Leben erfahren.

Wenn du also Arzt bist, wirst du feststellen, dass Patienten dich bevorzugen und du mehr Patienten haben wirst, als du bewältigen kannst. Wenn du ein Geschäftsmann bist, wirst du bemerken, dass Leute mit dir Geschäfte machen wollen, einfach nur, weil sie dich mögen und bei dir ein gutes Gefühl haben. Dann wirst du mehr Aufträge haben, als du bearbeiten kannst, und wirst dir Gedanken über eine Geschäftserweiterung machen müssen!

Wenn die Gunst Gottes auf deine Gemeinde scheint, werden deine Räumlichkeiten zu klein werden für alle Menschen, die jede Woche Schlange stehen, um die Gottesdienste zu besuchen! Wenn sich die Leute also wundern und fragen: »Was ist hier los?«, kannst du ihnen sagen: »Das ist die Gunst Gottes, die uns mehr und mehr zuteilwird!« Und es ist alles unverdient, nicht selbst erarbeitet und leistungsunabhängig!

*Je mehr du Jesus und seine Liebe zu dir betrachtetest,
desto stärker wirst du das Wirken seiner Gunst erleben.*

Gehöre zu den Unverschlingbaren

Seid nüchtern und wacht! Denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann.

1. PETRUS 5,8

Der Teufel kann nicht einfach so zu dir kommen und dich deiner Gesundheit, deines Friedens oder deiner Familie berauben. Er kann nicht einfach in dein Leben treten, um dir Krankheit und Zerstörung aufzuzwingen.

Wenn der Teufel dazu in der Lage wäre, müsste er nicht umhergehen und »suchen, wen er verschlingen kann«. Dann könnte er einfach zu jedem gehen, den er verschlingen will, und ihn verschlingen! Da die Bibel jedoch sagt, dass er umhergeht und sucht, wen er verschlingen kann, ist die Wahrheit, dass es Menschen gibt, die er nicht verschlingen kann.

Weißt du, der Teufel geht umher wie ein brüllender Löwe, weil er mit seinem Brüllen Angst in den Menschen erzeugen möchte. Doch die Menschen, die nicht zu verschlingen sind, sind diejenigen, die sich von seinem Brüllen nicht einschüchtern lassen. Sie wissen, dass der wahre Löwe von Juda, Jesus Christus (Offb 5,5), bereits gekommen ist und den, der die Macht des Todes hatte, entmachtet hat (Hebr 2,14). Sie wissen, dass der Teufel ihnen nicht einfach so alles Mögliche antun kann, weil ihnen klar ist, dass der Löwe von Juda in ihnen wohnt und größer ist als der Teufel, der in der Welt ist (1Joh 4,4).

Mein Freund, der Löwe von Juda ist in dir. Er hat dir Rechte, Privilegien, Vollmacht und Kraft gegeben. Er hat dich mit seinem Blut erkauft und erlöst. Deshalb ist alles, was mit dir und deinem Leben zu tun hat, durch sein Blut erlöst. Wenn du also Angst davor hast, deinen Arbeitsplatz zu verlieren, stelle deinen Arbeitsplatz unter den Schutz von Jesu Blut. Wenn du dir in Zeiten von Terroranschlägen Sorgen um die Sicherheit deiner Kinder machst, berufe dich darauf, dass das Blut Jesu über ihnen ist. Wenn du einen schlechten Befund vom Arzt erhalten hast, sprich das Blut über dir selbst aus.

Was auch immer du unter den Schutz von Jesu Blut gestellt hast, erklärt Gott für »Beschützt! Erkauft!« Und der Teufel flieht, wenn er das Blut sieht. Und wenn er flieht, nimmt er Gebrechen, Krankheiten, Schmerzen, Leiden, Zerstörung und Verlust mit sich.

Sobald der Teufel weiß, dass du weißt, wer du in Christus bist und was du in ihm besitzt, sind die Tage, in denen er dich eingeschüchtert hat, vorbei und du wirst zu den Unverschlingbaren gehören!

Alles, was zu dir und deinem Leben gehört, ist durch Jesu Blut erlöst.

Du bist bereits gesegnet

... Und ich habe euch ein Land gegeben, das ihr nicht bearbeitet habt, und Städte, die ihr nicht gebaut habt, damit ihr in ihnen wohnen könnt; und ihr esst von Weinbergen und Ölbäumen, die ihr nicht gepflanzt habt.

JOSUA 24,13

Gott ist mehr darauf bedacht dich zu segnen, als du gesegnet werden möchtest! Tatsächlich ist er so leidenschaftlich daran interessiert, dass du in den Genuss seiner Fülle kommst, dass es für ihn bereits eine beschlossene Sache ist, dir weit über dein Bedürfnis hinaus zu geben.

Gott hat bereits zugesagt: **»Ich habe euch ein Land gegeben**, das ihr nicht bearbeitet habt, und Städte, die ihr nicht gebaut habt, damit ihr in ihnen wohnen könnt; und ihr esst von Weinbergen und Ölbäumen, die ihr nicht gepflanzt habt.«

Er sagte nicht: »Vielleicht gebe ich euch«, was hieße, es könnte passieren oder eben auch nicht. Er sagte: »Ich habe gegeben«, was bedeutet, dass es bereits geschehen ist. Es ist lediglich eine Frage der Zeit, bis die Offenbarung dessen, was du durch das Werk Christi schon besitzt, die Fülle hervorbringt, mit der er dich bereits gesegnet hat.

Ein Bruder in den Vereinigten Staaten schrieb uns, dass er dringend ein Auto brauchte, jedoch nur die Hälfte der benötigten Kaufsumme hatte. Er kalkulierte und plante hin und her, doch der Betrag kam einfach nicht zusammen. Schließlich gab er seine Bemühungen auf und ruhte einfach in der Liebe des Herrn und dessen Fähigkeit, ihn zu versorgen. Einige Wochen später war er in der Lage, ein Auto zu kaufen, das um sogar zwei Jahre neuer war als das gewünschte, und zwar für exakt den Betrag, den er zur Verfügung hatte!

Mein Freund, erwarte göttliche Versorgung in deinem Leben, denn du bist in Christus bereits gesegnet. Jesus nahm deinen Platz der Armut am Kreuz ein: »Denn ihr kennt ja die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, dass er, obwohl er reich war, um euretwillen arm wurde, damit ihr durch seine Armut reich würdet« (2Kor 8,9). In ihm bist du nicht länger arm.

Also höre auf, auf den Mangel deiner natürlichen Ressourcen zu sehen. Schau aufs Kreuz und sage: »Dank des vollbrachten Werks Jesu kann ich erwarten, in allen göttlichen Segnungen zu leben!«

*Schaue aufs Kreuz und sage:
»Durch Jesus bin ich gesegnet.«*

Sei Christus-bewusst

*In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut,
die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade.*

EPHESER 1,7 LUT

Bist du jemals morgens aufgewacht und hast dir gesagt: »Heute werde ich nicht sündigen«? Und wenn du aus dem Haus gehst, sagst du: »Ich muss heute aufpassen, dass ich nicht in Sünde falle. Ich will nicht sündigen. Ich werde nicht sündigen!« Mein Freund, wenn du das tust, bist du dir nicht länger Christus bewusst, sondern der Sünde, auch wenn du noch gar nicht gesündigt hast.

Männer, habt ihr euch je bei dem Gedanken dabei ertappt: »Ich will keine Frau ansehen, damit ich nicht womöglich sexuelle Begierde empfinde«? Du bist sündenbewusst, wenn du so denkst. Und früher oder später wirst du in deinem Herzen Begierde verspüren. Du magst äußerlich nicht sündigen, aber innerlich wirst du sündigen.

Hast du auch schon versucht, jede einzelne Sünde zu bekennen? Ich habe das getan! Wenn mir als Teenager ein schlechter Gedanke kam, sagte ich sofort: »Es tut mir leid, Herr. Vergib mir diesen Gedanken, in Jesu Namen.« Dann kam ein weiterer Gedanke und augenblicklich sagte ich: »Vergib mir diesen Gedanken, Herr, in Jesu Namen.« Dann, wenn ich an seiner Vergebung zweifelte, bekannte ich meinen Unglauben und bat um Vergebung: »Vergib mir, Herr, dass ich an dir zweifle.« Bevor ich mich versah, war ich in meinem Inneren bedrückt und überaus sündenbewusst, anstatt mir Christus bewusst zu sein!

Mein Freund, Gott will, dass du Christus-bewusst bist, wenn du in Sünde fällst. Wenn du versagt hast, will Gott, dass dir bewusst ist, dass du in Christus die Vergebung deiner Sünden durch sein Blut hast. Gott will, dass dir bewusst ist, dass Christus für deine Sünden durchbohrt und zerschlagen wurde und dass die Bestrafung auf ihm lag, damit du Frieden hättest (Jes 53,5).

Wenn du Christus-bewusst bist, wirst du durch unseren Herrn Jesus Christus Frieden haben mit Gott (Röm 5,1). Du wirst wissen, dass du die Gerechtigkeit Gottes in Christus bist, weil er, der keine Sünde kannte, für dich zur Sünde gemacht wurde (2Kor 5,21). Er nahm deine Sünde, und nun hast du seine Gerechtigkeit.

Wenn du also fällst, sei dir nicht deines Versagens bewusst und fühle dich nicht schlecht oder verdammt. Stattdessen sei dir bewusst, wer du in Christus bist, steh auf, schüttle den Staub von dir und gehe weiter deinen Weg mit Gott!

***Wenn du fällst, sei dir bewusst, wer du in Christus bist, richte dich auf,
schüttle den Staub von dir und gehe weiter deinen Weg mit Gott!***

Jesus versteht deine Kämpfe

Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern der in allem in gleicher Weise wie wir versucht worden ist, doch ohne Sünde.

HEBRÄER 4,15 ELB

Stell dir vor, du triffst einen neuen Politiker, der deinen Kreis oder Bezirk vertritt, nur um festzustellen, dass er mit den Bedürfnissen und Problemen deines Bezirks gar nicht vertraut ist. Du wirst dich fragen: »Kann der uns wirklich vertreten? Weiß er irgendetwas über unsere Lebensbedingungen? Ist er mit den unterschiedlichen Herausforderungen vertraut, vor denen die Familien in dieser Gegend stehen? Kann er mir helfen, mein Kind in einer der hiesigen Schulen unterzubringen?« Ich bin sicher, du würdest als Repräsentanten jemanden bevorzugen, der deine Herausforderungen wirklich versteht!

In gleicher Weise bin ich so froh, dass wir in diesem Moment zur rechten Hand des Vaters jemanden haben, der als Mensch kam, um uns zu erlösen, und der bis aufs Letzte versteht, was wir Menschen durchmachen. Als Jesus auf der Erde war, durchlebte er jede menschliche Gefühlsregung, sodass er sich mit uns in jeder Hinsicht identifizieren konnte. Jesus ist Gott, aber er ist als Mensch in der Gegenwart des Vaters und vertritt uns.

Mein Freund, du magst das Gefühl haben, dass niemand deine Kämpfe versteht. Hör zu: Das mag in Bezug auf Menschen stimmen, aber es stimmt ganz sicher nicht, was Jesus betrifft. Er weiß ganz genau, was du durchmachst, und er kann mit deinen Schwachheiten mitfühlen, weil er »in allem in gleicher Weise wie wir versucht worden ist, doch ohne Sünde«.

Keiner von uns ist in allem versucht worden. Doch Gott ließ zu, dass Jesus in allem versucht wurde. So kann er die Kämpfe jeder einzelnen Person auf dieser Erde verstehen und sich mit uns identifizieren. Er kann durch unsere Menschlichkeit berührt werden – unsere Schwächen, Tränen, Enttäuschungen, unseren Kummer, unser Leid ... in allem!

Du bist mit keiner Prüfung, Schwierigkeit, Herausforderung oder Versuchung konfrontiert, die Jesus nicht nachempfinden könnte. Mein Freund, in dem Moment, in dem du etwas durchmachst, genau da und dann, fühlt er es ebenfalls. Das ist die Art von Repräsentant, den du in Jesus hast! Das ist die Liebe Gottes – damit du dich seinem Thron der Gnade (nicht der Verurteilung) nähern kannst, um Barmherzigkeit und Gnade in Zeiten zu finden, wenn wir sie brauchen (Hebr 4,15-16)!

Es gibt keine Prüfung, Schwierigkeit, Herausforderung oder Versuchung, die Jesus nicht nachempfinden könnte.

Die Antwort für ein schuldbewusstes Gewissen

... wie viel mehr wird das Blut des Christus, der sich selbst durch den ewigen Geist als ein makelloses Opfer Gott dargebracht hat, euer Gewissen reinigen von toten Werken, damit ihr dem lebendigen Gott dienen könnt.

HEBRÄER 9,14

Hast du schon die Stimme deines Gewissens Dinge zu dir sagen hören wie: »Du verdienst die Hölle für die Sünden, die du vor drei Jahren gegen deine Frau begangen hast« oder »Warum wundert es dich, dass dein Kind nicht mit dir redet? Du warst niemals da, als es dich brauchte«?

Weißt du, es gibt Menschen, die sich aufgrund von Schuldgefühlen ständig deprimiert fühlen. Und dann »bezahlen« sie für ihre Sünden in Form von Krankheiten. Tatsächlich entdecken Ärzte, dass viele psychosomatische Krankheiten durch Schuld- und Verdammnisgefühle verursacht werden, weil das Gewissen sagt: »Du hast etwas Falsches getan. Du musst bestraft werden. Wie könnte deine Sünde nicht bestraft werden?«

Deshalb musst du eine Antwort haben, die dein Gewissen zufriedenstellt. Wenn dein Gewissen sagt: »Du hast gesündigt. Du musst für diese Sünde bestraft werden, andernfalls ist Gott kein gerechter Gott«, sagst du: »Ja, ich habe gesündigt. Aber diese Sünde und jede andere Sünde, die ich begangen habe, wurde bis aufs Äußerste im Körper von Jesus Christus bestraft! Somit gibt es für mich heute keine Bestrafung mehr, denn wie viel mehr wird das Blut des Christus, der sich selbst durch den ewigen Geist als ein makelloses Opfer Gott dargebracht hat, mein Gewissen reinigen!«

Mein Freund, die einzige Art und Weise, deinem Gewissen Frieden zu verschaffen, ist, auf das Kreuz zu schauen. Das Kreuz Jesu ist die einzige Antwort, die dein Gewissen zufriedenstellen wird.

Wenn dich also das nächste Mal dein Gewissen wegen einer Sünde verurteilt, versuche nicht, es mit deinen guten Werken zum Schweigen zu bringen. Schau auf das Kreuz und sage: »Vater, ich danke dir für Jesus und das Kreuz. Jesus wurde an meiner statt vollständig für diese Sünde verurteilt, somit gibt es nun absolut keine Verurteilung mehr für mich.« Dann wird dein Gewissen auf das Kreuz blicken und sagen: »Ahhh ... Friede.« Mein Freund, Jesu vollbrachtes Werk am Kreuz setzt dich wahrhaftig frei!

*Das Kreuz Jesu ist die einzige Antwort,
die dein Gewissen zufriedenstellen wird.*

Gott ist nicht auf Sündensuche

*Denn Gott hat uns nicht zum Zorngericht bestimmt,
sondern zum Besitz des Heils durch unseren Herrn Jesus Christus.*

1. THESSALONICHER 5,9

Wenn du an Sodom und Gomorra denkst, was kommt dir in den Sinn? Gottes Zorn und feuriges Gericht? Die Wahrheit ist, dass Gott nicht mit aller Entschlossenheit darauf aus war, die Einwohner von Sodom und Gomorra zu richten. Er war nicht auf Sündensuche. Genau genommen war er auf der Suche nach Gerechtigkeit!

Dies ist offensichtlich, denn wäre Gott auf Sündensuche gewesen, hätte er niemandem gestattet, ihn aufzuhalten. Doch wir wissen, dass er Abraham in sein Vorhaben einweihte und ihm sogar gestattete, eine flehentliche Bitte vorzutragen.

Abraham fragte Gott, ob er Sodom auch dann zerstören würde, wenn es ihm gelänge, dort 50 gerechte Menschen zu finden. Gottes Antwort lautete: »Wenn ich in Sodom 50 Gerechte finde, werde ich um ihretwillen die ganze Stadt verschonen« (1Mo 18,26 NLB). Abraham fragte Gott als Nächstes, ob er die Stadt zerstören würde, wenn es nur 45 ... 40 ... 30 ... oder 10 Gerechte wären. Und jedes Mal lautete Gottes Antwort, dass er den Ort um der Gerechten Willen verschonen würde.

Abraham hörte bei 10 auf. Wäre er bis auf einen einzigen gerechten Menschen heruntergegangen, ich glaube, Gottes Antwort wäre dieselbe gewesen – weil er auf der Suche nach Gerechtigkeit war.

Wenn Gott damals schon nicht auf komplette Zerstörung aus war, um wie viel weniger dann heute, wo er unsere Sünden doch bereits im Körper seines Sohnes gerichtet hat? Am Kreuz erschöpfte Jesus sämtliche feurigen Gerichte Gottes, bis vom Feuer des Gotteszorns nichts mehr für uns übrig blieb!

Heute richtet Gott uns nicht länger für unsere Sünden, weil er die Gerechtigkeit des einen Menschen gefunden hat – Christus Jesus. Lass dir also von niemandem erzählen, dass Gott dich für deine Sünden verurteilt und dich mit Krebs, Autounfällen, Geschäftspleiten oder Gebrochenheit bestraft. Gott wäre ungerecht, wenn er dieselben Sünden zweimal bestrafen würde – erst in Jesu Körper und dann noch einmal in deinem.

Lieber Freund, Gott ist heute nicht darauf aus, dich zu richten, sondern er will dich segnen, nicht weil du es verdienst, sondern weil Jesus an deiner statt gerichtet und bestraft wurde!

*Gott wäre ungerecht, wenn er dieselben Sünden zweimal bestrafen würde –
zuerst in Jesu Körper und dann noch einmal in deinem.*

Lass dein Herz durch Gnade gefestigt werden

... Denn es ist gut, dass das Herz durch Gnade gefestigt wird ...

HEBRÄER 13,9 ELB

Gott möchte nicht, dass dein Herz voller Sorgen und Ängste ist, hin und her geworfen von jeder Herausforderung, die deines Weges kommt. Er möchte, dass dein Herz Frieden hat und durch seine Gnade für dich gefestigt wird.

Doch wenn du denkst, dass der Durchbruch in deinen Anfechtungen jeweils davon abhängt, wie gut es dir gelingt, Gott zu gehorchen, wird dein Herz nicht ruhig bleiben. Es wird erfüllt sein von Sorgen und Ängsten. Warum? Weil du Gott niemals perfekt gehorchen kannst.

Doch wenn du dich auf Gottes Gnade verlässt, seine unverdiente, leistungsunabhängige Gunst, geschieht das Gegenteil – dein Herz wird gefestigt. Wenn du weißt, dass die einzige Sache, die dich berechtigt, Gottes Segnungen zu empfangen, dein Glaube an das vollbrachte Werk Christi ist, wird dein Herz fest gemacht. Dann wirst du nicht in der Angst leben, deine Schwierigkeiten könnten dich verschlingen. Du wirst in der vollen Zuversicht leben, dass seine Segnungen sich in deinem Leben zeigen werden.

Mein Freund, Gott möchte, dass dein Herz von der Gewissheit bestärkt ist, dass seine Gerechtigkeit, Heilung, Versorgung und sein Schutz dir gehören – vollständig bezahlt durch Jesu vollbrachtes Werk am Kreuz. Gottes Segnungen sind dir sicher, weil sie nicht von deiner Fähigkeit abhängen, seine Gesetze einzuhalten, sondern von Jesu vollkommenem Gehorsam.

Weißt du, unter dem alten Bund empfängst du Gottes Segnungen nur, wenn du alle seine Gesetze einhältst (5Mo 28,1-2). Wenn du sündigst und auch nur ein Gesetz nicht einhältst, kannst du seine Segnungen nicht länger empfangen. Doch heute, unter dem neuen Bund, disqualifizieren dich deine Sünden nicht länger, weil Gott selbst gesagt hat: »Denn ich werde gegenüber ihren Ungerechtigkeiten gnädig sein, und ihrer Sünden werde ich nie mehr gedenken« (Hebr 8,12 ELB).

Lass also dein Herz durch Gottes Gnade gefestigt werden. Dank seiner Gnade hast du vollen Zugang zu seinen Segnungen. Du musst dir nicht länger Sorgen darüber machen, ob du gut genug bist. Du kannst fest auf den Zusagen seines Wortes stehen und seine Segnungen heute genießen, weil Jesus den Preis bezahlt hat. Dein Beitrag besteht allein darin, zu glauben und zu empfangen!

*Gottes Segnungen sind dir sicher dank
des vollkommenen Gehorsams Jesu.*

Der Kampf ist Gottes Sache

... Fürchtet euch nicht und seid nicht niedergeschlagen vor dieser großen Menge!
Denn der Kampf ist nicht eure Sache, sondern Gottes!

2. CHRONIK 20,15 ELB

Sehen wir uns mit einem Problem oder einer Herausforderung konfrontiert, neigen wir dazu, uns selbst zu fragen: »Was soll **ich** tun?« Und wohlmeinende Familienmitglieder und Freunde werden sich hinzugesellen und fragen: »Was wirst **du** tun?«

Josaphat sah sich einer großen Menge von Feinden gegenüber. Doch statt sich auf das zu konzentrieren, was er tun würde, betete er: »Unser Gott, willst du sie nicht richten? Denn in uns ist keine Kraft vor dieser großen Menge, die gegen uns kommt. Wir erkennen nicht, was wir tun sollen, sondern auf dich sind unsere Augen gerichtet« (2Chr 20,12 ELB).

Wenn wir unsere Augen auf Gott richten, werden wir ihn sagen hören: »Fürchtet euch nicht und seid nicht niedergeschlagen vor dieser großen Menge! Denn der Kampf ist nicht eure Sache, sondern Gottes! ... Nicht ihr werdet dabei kämpfen müssen. Tretet hin, steht und seht die Rettung des HERRN ...« (2Chr 20,15,17 ELB).

Doch Stillstehen ist das Letzte, was wir tun wollen, wenn der Feind uns entgegenkommt. Es ist zudem das Schwierigste, weil wir das Gefühl haben, nicht einfach nur herumstehen und nichts tun zu können – wir müssen versuchen, die Situation zu retten. Doch Gott will, dass wir stehenbleiben und zusehen, wie Jesus, unsere Rettung, für uns kämpft.

Was also tust du das nächste Mal, wenn du dich mit einem Kampf konfrontiert siehst und nicht weißt, was du machen sollst? Josaphat sandte seine Sänger an die Spitze seiner Truppe, um zu verkünden: »Preist den HERRN, denn seine Gnade währt ewig!« (2Chr 20,21 ELB). Manch einer wird sich fragen: »Soll das heißen, dass ich einfach singe und ansonsten nichts tue, wenn ich ein Problem habe?« Nein, das sage ich damit nicht.

Tue, was die Situation erfordert, aber mache dir keine Sorgen und verlasse dich nicht auf das, was du tust. Bleibe wie Josaphat in der Ruhe und vertraue auf Gottes Gnade, die ewig währt. Wenn du das tust, wird Gott dein Schlachtfeld in das Tal Beracha verwandeln. *Beracha* bedeutet »Segnungen«. Die Kinder Israels gaben dem Schlachtfeld diesen Namen, weil sie drei Tage benötigten, um die ganze Kriegsbeute einzusammeln! Gott verwandelte ihre Situation in einen großen Segen (2Chr 20,25-26)!

Hast du eine Schlacht zu schlagen? Bleibe stehen und sieh die Rettung des Herrn!

*Gott will, dass wir stehen bleiben und sehen,
wie Jesus, unsere Rettung, für uns kämpft.*

Schaue nicht auf deinen Glauben, schaue auf Jesus

... indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens ...

HEBRÄER 12,2

Wenn du krank bist, musst du wissen, dass du aufgrund des vollbrachten Werks Christi bereits geheilt bist. Frage nicht: »Habe ich genügend Glauben, um geheilt zu werden? Habe ich die richtige Art von Glauben, um geheilt zu werden? Was, wenn mir der Glaube fehlt?« Damit stellst du dich selbst und deinen Glauben in den Mittelpunkt statt Christus und sein vollbrachtes Werk.

Du solltest fragen: »Hat Jesus diese Krankheit weggenommen? Wenn ja, dann muss er ein vollkommenes Werk getan haben.« Mit anderen Worten: Richte deine Augen fest auf Jesus und sein vollkommenes Werk.

A. B. Simpson, der im 19. Jahrhundert lebte, schrieb einen Artikel mit dem Titel *Er selbst* (»Himself«). Darin erwähnte er sein erschöpftes Nervensystem und sein entkräftetes Herz, das sich jederzeit als todbringend hätte erweisen können. Also bat er den Herrn um Heilung. Gott zeigte ihm Matthäus 8,17, worin steht, dass Jesus »selbst unsere Gebrechen weggenommen und unsere Krankheiten getragen [hat]«.

A. B. Simpson sagte, dass er trotz seines Glaubens, dass Jesus alle seine Krankheiten getragen habe, viele Hindernisse sah, die zwischen ihm und seiner Heilung standen. Und sie liefen alle auf eine Sache hinaus – seine ständige Beschäftigung mit seinem Glauben! Er hatte geglaubt, wenn er nur die »richtige« Art von Glauben hätte, würde er augenblicklich seine Heilung empfangen.

Schließlich kam er zu der Erkenntnis, dass er dieses letzte Hindernis – seine Fokussierung auf seinen Glauben – beseitigen und einfach in dem vollbrachten Werk Jesu ruhen musste. Diese Offenbarung kennzeichnete die vollständige Genesung von seinen Krankheiten.

Wenn du dich fragst: »Habe ich genügend Glauben?«, hast du bereits den Glauben als ein Hindernis zwischen dich und Jesu vollbrachtes Werk gestellt. Je stärker du dich auf deinen Glauben konzentrierst, desto mehr entschwindet der Glaube. Doch wenn du dich auf das vollbrachte Werk Christi konzentrierst und Gottes Gnade für dich siehst, betrachtet Gott das als Glaube! Ohne es zu merken hast du dann den Glauben in deinem Herzen, der dir die Gewissheit gibt, dass du nicht an etwas sterben wirst, das Christus selbst bereits vollständig für dich getragen hat. Dann wirst du sehen, wie sich dein Wunder manifestiert!

*Richte deine Augen fest auf Jesus
und sein vollkommenes Werk.*

Jesus nahm deinen Platz ein, damit du seinen einnehmen kannst

*Und um die neunte Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: Eli, Eli, lama sabachthani,
das heißt: »Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?«*

MATTHÄUS 27,46

Weißt du, dass Jesus seinen Vater am Kreuz zum ersten Mal mit »Gott« ansprach? Er hatte ihn sonst immer mit »Vater« angesprochen. Doch am Kreuz von Golgatha sprach er seinen Vater mit »Gott« an.

Jesus verlor diese Vater-Sohn-Beziehung, als er dich vertrat und am Kreuz deine Sünden trug, damit du Gott heute »Abba! Vater!« nennen (Röm 8,15) und für immer eine liebevolle Vater-Sohn-Beziehung mit Gott haben kannst. Jesus wurde von Gott verlassen und seine Welt wurde auf jenem einsamen Hügel sehr dunkel, damit Gott in deiner dunkelsten Stunde immer zu dir sagen wird: »Ich werde dich nie verlassen und dich nicht im Stich lassen« (Hebr 13,5 NLB).

Damals, als Jesus Gott am meisten brauchte, wandte Gott ihm den Rücken zu. Gott musste seinem Sohn den Rücken zuwenden, denn seine Augen sind zu heilig, um all die Sünde zu betrachten, die im Körper seines Sohnes war. Und weil Gott Jesus seinen Rücken zuwandte, wird er dir niemals den Rücken zuwenden. Stattdessen wirst du stets Gottes Gesicht sehen, das voller Gunst auf dich herabscheint!

Jesus nahm auch deine Position der Schutzlosigkeit am Kreuz ein. Zum ersten Mal gab er den göttlichen Schutz auf, damit du ihn an jedem Tag deines Lebens haben kannst! Und weil er zur Sünde wurde, nahm er am Kreuz deinen Fluch auf sich – damit du heute, wenn du sein Geschenk der Gerechtigkeit annimmst, ausschließlich Segnungen von Gott empfängst.

Jesus empfing einmalig und endgültig die volle Wucht des Zorns Gottes in seinem Körper, als er deine Sünden trug. Aller Zorn und das ganze Gericht Gottes fielen auf ihn und verzehrten alle deine Sünden, bis der Zorn Gottes erschöpft war.

Heute ist Gott nicht mehr zornig auf dich. Jesu Körper hat alles absorbiert – deine Sünden, Flüche und auch Gottes Zorn und Verurteilung. Lebe also dein Leben in der Erwartung, nicht das Gericht, sondern Gottes Güte und Segnungen zu sehen!

*Lebe dein Leben heute in der Erwartung,
nicht das Gericht, sondern Gottes Güte und Segnungen zu sehen.*

Fakten ändern sich, doch Gottes Wort bleibt bestehen

... und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen!

JOHANNES 8,32

Schau dir die kalten, schlimmen Fakten an, denen diese drei Menschen gegenüberstanden: Die Tante einer Frau aus unserer Gemeinde sah ihre Röntgenaufnahme, die zeigte, dass eine ihrer Nieren von Krebs befallen war. Ein Ehepaar aus unserer Gemeinde las seinen medizinischen Befund, der bestätigte, dass sie niemals ein Kind bekommen würden. Eine Frau aus unserer Gemeinde, die als Bürge eingetreten war, wurde von der Finanzierungsgesellschaft letztendlich aufgefordert, eine Summe von 34 Millionen Singapur-Dollar (ca. 23 Mio. Euro) zu begleichen.

Wenn wir in derartige Umstände geraten und dann den Fakten gestatten, sich in unseren Herzen einzunisten, werden wir sehr beunruhigt sein. Doch wenn wir zulassen, dass die Wahrheiten des Wortes Gottes die Fakten beruhigen, werden wir spüren, wie der Heilige Geist alle Wahrheiten bezeugt, die wir glauben. Er ist der Geist der Wahrheit (Joh 16,13). Er ist nicht der Geist der Fakten und bezeugt auch keine Fakten.

Es mag eine Tatsache sein, dass du krank bist. Die Ärzte sagen, dass du krank bist. Die Röntgenaufnahmen zeigen, dass du krank bist. Doch Gottes Wort sagt, dass du durch die Wunden Jesu geheilt bist (Jes 53,5)! Das ist die Wahrheit im Hinblick auf deine Situation. Was ist der Unterschied zwischen Fakten und der Wahrheit? Fakten verändern sich, doch die Wahrheit – Gottes Wort – bleibt bestehen!

Wenn Gottes Kinder die Entscheidung treffen, den Fakten trotz ihrer gegenwärtigen Situation die Stirn zu bieten und stattdessen in seiner Wahrheit zu leben, dann wird der Heilige Geist in ihnen die Wahrheiten bezeugen, die sie glauben.

Die Frau mit der krebsbefallenen Niere unterzog sich einer Operation, bei der ihr die Niere entfernt wurde. Doch, gelobt sei Gott, sie empfing eine übernatürliche Wiederherstellung, denn spätere Röntgenaufnahmen zeigten zwei gesunde Nieren statt einer! Gott hatte eine neue Niere für sie geformt!

Das kinderlose Ehepaar empfing nach sieben Jahren sein Wunder in Form eines Babys. Heute sind die beiden stolze Eltern von nicht nur einem, sondern vier Kindern!

Das Gemeindemitglied, das die Schuld von 34 Millionen Singapur-Dollar bezahlen sollte, erklärte gegenüber der Finanzierungsgesellschaft, dass man dort unfair mit ihr umgegangen sei und dass Gott sie schützen werde. Die Geschäftsleitung entschied auf wunderbare Weise, ihr die Schuld zu erlassen!

Wenn du das nächste Mal beunruhigenden Fakten gegenüberstehst, lasse Gottes Wort bestimmen, wie die Wahrheit in deiner Situation aussieht. Und während der Heilige Geist die Wahrheiten bezeugt, die du glaubst, verändern sich die Fakten und du empfängst dein Wunder!

Fakten ändern sich, doch die Wahrheit – Gottes Wort – bleibt bestehen!

Durch Jesu Wunden bist du geheilt

... die Strafe lag auf ihm, damit wir Frieden hätten,
und durch seine Wunden sind wir geheilt worden.

JESAJA 53,5

Einer der lautesten Proteste gegen Mel Gibsons Film *Die Passion Christi* war bekanntlich der, der Film sei zu brutal, insbesondere der Teil, in dem Jesus geißelt wurde.

Lass mich dir eines sagen: Er war nicht brutal genug! Die Bibel sagt, dass am Kreuz Jesu Gesicht stärker entstellt war, als irgendein menschliches Gesicht es jemals gewesen ist (Jes 52,14). Im Film sah der Schauspieler James Caviezel, der Jesus darstellte, trotz aller empfangenen Schläge immer noch ziemlich gut aus.

Doch die Wahrheit sah anders aus: Als Jesus am Kreuz hing, »hatte [er] keine Gestalt und keine Pracht; wir sahen ihn, aber sein Anblick gefiel uns nicht« (Jes 53,2). Er wurde zu Brei geschlagen, bis sein Gesicht wie Mus aussah!

Als sie ihn im Film geißelten, wurde nur ein kleiner Bereich seiner Knochen freigelegt, sodass alles noch einigermaßen ordentlich aussah. Doch die messianischen Psalmen sagen: »Auf meinem Rücken haben Pflüger gepflügt und ihre Furchen lang gezogen« (Ps 129,3) und »Ich kann alle meine Knochen zählen; sie aber schauen zu und sehen auf mich herab« (Ps 22,17 LUT). Seine Knochen waren allesamt freigelegt!

Mein Freund, er dachte an dich, als die Soldaten ihn an den Pfahl der Geißelung banden. Als sie ihre Peitschen hoben, sagte er: »Lasst alles auf mich kommen!«

Doch was auf ihn niederging, war nicht nur die Peitsche, die das Fleisch von seinem entblößten Rücken riss, sondern auch deine Krankheiten und Leiden. Mit jedem Peitschenhieb fiel jegliche Form von Krankheit und Leiden auf ihn, einschließlich Arthritis, Krebs, Diabetes, Vogelgrippe und Denguefieber. »Die Strafe lag auf ihm, damit wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt worden.«

Heute hast du ein Anrecht auf Heilung, weil Jesus den Preis für deine Heilung bezahlt hat. Wenn der Teufel also sagt: »Du kannst nicht geheilt werden«, erkläre einfach: »Jesus hat für meine Heilung bezahlt. Krankheit hat kein Recht, sich in meinem Körper aufzuhalten. Ich bin geheilt in Jesu Namen!«

Jeder Fluch der Krankheit, der auf dich fallen sollte, fiel stattdessen auf Jesus. Er ertrug jeden einzelnen dieser Hiebe, damit du alle Tage deines Lebens in göttlicher Gesundheit verbringen kannst. Der Preis ist bezahlt worden, damit du aufstehen und dein Krankenlager verlassen kannst!

***Du hast ein Anrecht auf Heilung,
weil Jesus den Preis für deine Heilung bezahlt hat.***

Erlebe, wie die Gunst Gottes in deinem Leben zunimmt

*Gnade und Friede werde euch mehr und mehr zuteil
in der Erkenntnis Gottes und unseres Herrn Jesus!*

2. PETRUS 1,2

Möchtest du gern in einem größeren Maß von Gottes Gunst leben? In 2. Petrus 1,2 steht, dass die Gnade, also die unverdiente Gunst Gottes, und der Friede für dich zunehmen können. Friede ist das Wort *Schalom* im Hebräischen. Dessen Definition schließt Ganz-Sein, Gesundheit, Sicherheit und Versorgung mit ein. Wenn du also in göttlicher Gunst und göttlichem Frieden lebst, wirst du in jedem Bereich deines Lebens Segnungen erfahren.

Aber wie nehmen Gottes unverdiente Gunst und sein *Schalom*-Friede in deinem Leben zu?

Es geschieht nicht dadurch, dass du hart arbeitest und schufstest, um dir beides zu verdienen. Die Bibel sagt, dass beides zunimmt, wenn du Jesus und sein vollbrachtes Werk immer besser kennenlernst. Das passiert, indem du mehr darüber erfährst und glaubst, dass Gott durch das einmalige Opfer Jesu am Kreuz alle deine Sünden weggenommen, dir seine Gerechtigkeit als Geschenk gegeben und dich in Christus hineinversetzt hat, sodass du alles genießen kannst, was Jesus besitzt. Gottes Gunst nimmt in deinem Leben zu, wenn du einfach glaubst, dass die Gunst Gottes, die Christus gilt auch dir gilt – durch das, was Jesu Werk am Kreuz vollbracht hat.

Heute musst du um diese Gunst nicht kämpfen. Setze sie einfach frei, indem du Gottes Wort im Glauben aussprichst. Auf deinem Weg zur Arbeit sage: »Gottes Gunst umgibt mich wie ein Schutzschild« (Ps 5,12). Indem du fortfährst, aus der Offenbarung des vollbrachten Werks Jesu heraus Gottes Gunst über dein Leben auszusprechen, wird sie zunehmend sichtbar werden.

Als ich in die Berufswelt eintrat, fing ich an, Gottes Gunst über meine Arbeit auszusprechen. Jedes Mal, wenn mir eine neue Aufgabe übertragen wurde, proklamierte ich, dass die übernatürliche Gunst Gottes auf mir ruht. Die Firma begann zu florieren und ich wurde finanziell gesegnet. Als ich die Firma verließ, um Gott vollzeitlich zu dienen, war mein Einkommen so stark gestiegen, dass ich zu den 15 Prozent der Top-Verdiener meiner Altersgruppe in Singapur gehörte.

Fange heute an deinem Arbeitsplatz oder zu Hause an, die Gunst Gottes im Glauben zu proklamieren. Stell dich darauf ein, wo immer du bist, eine Vorzugsbehandlung zu erhalten. Sage: »Ich bin umgeben von der Gunst Gottes durch das vollbrachte Werk Jesu. Ich habe Gunst bei Gott und den Menschen!« Und dann erlebe, wie Gottes Gunst für dich arbeitet!

***Du musst um die Gunst nicht kämpfen. Setze sie einfach frei,
indem du Gottes Wort im Glauben aussprichst.***

Gott ist für dich, nicht gegen dich

*Was wollen wir nun hierzu sagen?
Ist Gott für uns, wer kann gegen uns sein?*

RÖMER 8,31

Stehst du gerade vor Herausforderungen in deinem Leben? Hast du Eheprobleme oder finanzielle Schwierigkeiten? Vielleicht ist dein Kind auf die schiefe Bahn geraten oder eine frühere Krankheit ist zurückgekehrt. Was wirst du dann zu all diesen Dingen sagen?

Weißt du, was Gott will? Er will, dass du sagst: »Wenn Gott für mich ist, wer kann gegen mich sein?«

Wenn du wüsstest, dass der Präsident oder Premierminister oder die mächtigste Person deines Landes hinter dir stünde, könntest du vielleicht glauben, dass alles in Ordnung kommt. Doch du hast einen noch viel besseren Rückhalt! Die Bibel sagt uns, dass Gott, der Allmächtige, Schöpfer des Himmels und der Erde, für dich ist! Welches Problem kann dich gefangen halten, wenn der allmächtige Gott für dich ist? Kann der Teufel erfolgreich gegen dich angehen, wenn doch Gott an deiner Seite ist?

Wenn Gott heute, genau in diesem Moment, für dich ist, musst du nicht stöhnen: »Hätte ich nur dies getan ... Hätte ich nur jenes nicht gesagt ...« Auch um die Zukunft musst du dich nicht sorgen: »Was ist, wenn dies oder jenes passiert ... Was, wenn wir nicht genug haben ...« Mein Freund, die Vergangenheit zu bedauern und sich wegen der Zukunft Sorgen zu machen wird keine Veränderung bewirken. Wende dich stattdessen an deinen himmlischen Vater. Er ist für dich, hier und jetzt, deshalb kannst du darauf vertrauen, dass er dir helfen und für dich sorgen wird.

Lieber Freund, Gott hat seinen Sohn gesandt, um für dich zu sterben. Und Jesus gab dir das bluterkaufte Recht auf ein überfließendes Leben, das sinnerfüllt und zielgerichtet ist! Er gab dir das bluterkaufte Recht auf ein Leben in göttlicher Gesundheit! Er gab dir das bluterkaufte Recht auf seine Versorgung, selbst wenn es mit der Wirtschaftslage abwärtsgeht!

Du hast diese Dinge nicht, weil du sie verdienst, sondern weil Jesus sein Blut vergoss und dir das Recht gab, sie zu haben. Alle diese Segnungen gehören heute dir, weil Gott für dich ist! Und wenn Gott für dich ist, wer kann dann gegen dich sein!

*Alle Segnungen gehören heute dir,
weil Gott für dich ist!*

Der Lehrer aller Dinge ist in dir

*Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen,
der wird euch alles lehren ...*

JOHANNES 14,26

Wenn du fragst, wohin oder zu wem du gehen kannst, um die Hilfe zu bekommen, die du brauchst, frage nicht länger. Wende dich einfach an Gott. Er hat dir den Helfer bereits zugesagt – den Heiligen Geist, den er in Jesu Namen gesandt hat, um in dir zu wohnen.

Der Heilige Geist wird dich alles lehren. Ja genau, dich **alles** lehren! Glaubst du das auch wirklich? Oder gehörst du zu denen, die meinen, man könne bei Gott nur in geistlichen Angelegenheiten Rat suchen, für alles andere im Leben müsse man aber »professionelle« Hilfe in Anspruch nehmen?

Gott möchte nicht, dass du deine Hoffnung und dein Vertrauen auf weltliche Weisheit setzt. Es ist zwar nichts verkehrt daran, zu einem Arzt zu gehen oder einen Finanzberater anzuheuern, aber Gott möchte, dass du **zuerst** zu ihm kommst, wenn du Rat und Führung benötigst. Deshalb hat er den Heiligen Geist gesandt, den Beistand (Joh 16,7), um dich alles zu lehren. Der Heilige Geist ist der Geist der Wahrheit, und er wird dich in alle Wahrheit führen (Joh 16,13).

Der Apostel Johannes sagte: »Und ihr habt die Salbung von dem Heiligen und wisst alles ... Und die Salbung, die ihr von ihm empfangen habt, bleibt in euch, und ihr habt es nicht nötig, dass euch jemand lehrt; sondern so, wie euch die Salbung selbst über alles belehrt, ist es wahr ...« (1Joh 2,20.27).

Gott lehrt dich also durch die Salbung, die in dir ist. Es ist eine fortwährende Salbung. In jeder einzelnen Situation salbt er dich von innen heraus und leitet dich durch die Anwesenheit oder Abwesenheit seines Friedens.

Zum Beispiel mag eine geschäftliche Transaktion, die du in Erwägung ziehst, sehr vernünftig klingen. Doch wenn du in deinem Geist keinen Frieden hast, unterschreibe nicht. Unterzeichne nur, wenn du seinen Frieden hast. Lass dich von seinem Frieden leiten und du wirst erleben, dass dein Herz weder besorgt noch furchtsam sein wird (Joh 14,27).

Wenn du diesem Frieden folgst, den allein Gott dir als ein inneres Zeugnis geben kann, wird das gute Dinge und sogar Wunder hervorbringen!

*Der Heilige Geist ist der Geist der Wahrheit,
und er wird dich in alle Wahrheit leiten.*

Gott möchte, dass dein Bewusstsein vom Kreuz bestimmt ist

*Denn ich hatte mir vorgenommen, unter euch nichts anderes
zu wissen als nur Jesus Christus, und zwar als Gekreuzigten.*

1. KORINTHER 2,2

Der Apostel Paulus sagte in seinem Brief an die Gemeinde in Korinth, dass er sich vorgenommen habe, unter ihnen nichts anderes zu wissen als »Jesus Christus, und zwar als Gekreuzigten«. Oder anders gesagt, Paulus, der zwei Drittel des Neuen Testaments schrieb, hatte ein Bewusstsein, das von Jesus und seinem vollbrachten Werk bestimmt war.

Lieber Freund, Gott möchte, dass dein Bewusstsein vom Kreuz Jesu bestimmt ist, dass du dir des Kreuzes stets bewusst bist.

Doch was bedeutet es, sich des Kreuzes bewusst zu sein?

Sich des Kreuzes bewusst zu sein heißt, Jesus zu sehen, der dich so sehr liebt, dass er aus freien Stücken am Kreuz für dich starb. Sich des Kreuzes bewusst zu sein bedeutet, den Blick auf Jesus zu richten, der seinen eigenen Körper zur Bestrafung darbot, damit dein Körper frei sein kann von aller Strafe.

Sich des Kreuzes bewusst zu sein bedeutet auch, den Blick auf Jesus zu richten, der am Kreuz für deine Befreiung und deinen Sieg gesorgt hat. Am Kreuz wurden alle deine Feinde bezwungen. Alle deine Krankheiten wurden vernichtet. Deine Armut wurde am Kreuz weggenommen. Deine Sünden wurden am Kreuz ausgelöscht.

Als die Israeliten das bittere Wasser in Mara kosteten, zeigte Gott Mose ein Stück Holz, das dieser ins Wasser warf, woraufhin das Wasser süß wurde (2Mo 15,23-26). Das Holz steht für das Kreuz, das das bittere Wasser in süßes verwandelte. Heute hat das Kreuz von Golgatha deine bittere Situation in eine gute verwandelt. Dank des Kreuzes darfst du erwarten, dass sich die bitteren Situationen in deinem Leben zum Guten wenden!

Als die Israeliten in der Wüste von Schlangen gebissen wurden, befahl Gott Mose, eine bronzene Schlange an einem Pfahl zu befestigen und diesen aufzurichten. Der Pfahl symbolisiert das Kreuz und Bronze steht für Gericht. Jene, die auf die Schlange am Pfahl schauten, blieben am Leben, da sie sahen, dass ihr Problem – die tödliche Schlange – ans Kreuz geschlagen und getötet worden war (4Mo 21,6-9).

Heute wirst auch du nicht sterben, sondern leben, wenn du siehst, dass alle deine Sünden am Kreuz gerichtet sind und mit ihnen auch deine Krankheiten, Leiden, Schmerzen, Misserfolge und Niederlagen! Am Kreuz ist alles Tödliche aus deinem Leben entfernt worden!

***Am Kreuz wurden deine Sünden bestraft, deine Feinde bezwungen,
deine Krankheiten vernichtet und deine Armut weggenommen!***

Es ist vollbracht!

*Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht!
Und er neigte das Haupt und übergab den Geist.*

JOHANNES 19,30

Stell dir vor, du stündest im Museum des Louvre und betrachtetest Leonardo da Vincis berühmte Mona Lisa. Würdest du in Erwägung ziehen, dem Gemälde noch einige Pinselstriche hinzuzufügen? Selbstverständlich nicht! Es wurde von einem Meister angefertigt, was also könntest du dem Gemälde noch hinzufügen, um es zu verbessern?

In gleicher Weise sollen wir Jesu Werk am Kreuz betrachten. Er rief aus: »Es ist vollbracht!« Du kannst ein vollendetes Werk nicht vervollständigen. Du kannst ein vollbrachtes Werk nicht zu Ende bringen. Unsere Errettung ist erlangt. Unsere Sünden sind allesamt vergeben. Wir sind durch sein Blut für immer gerecht gemacht worden. Christus hat für unsere vollständige Vergebung, Gerechtigkeit und jeden Segen vollumfassend und restlos bezahlt!

Tatsächlich kommen diese drei Worte, »Es ist vollbracht«, von dem einen griechischen Wort *teleo*. Zu Jesu Zeiten wurde es für gewöhnlich benutzt, wenn ein Diener seinem Dienstherrn mitteilte: »Ich habe das Werk vollendet, das du mir aufgetragen hast« (Joh 17,4 NGÜ). Die Bedeutung von *teleo* findet seinen treffendsten Ausdruck vielleicht in der Weise, wie das Wort von Kaufleuten benutzt wird: »Die Schuld ist in voller Höhe beglichen!« Als Jesus am Kreuz sich selbst hingab, erfüllte er voll und ganz die gerechten Forderungen des Gesetzes. Er beglich alle unsere Schulden in voller Höhe!

Heute sind es nicht unsere Werke, die uns die Segnungen bescheren. Es ist Christi vollbrachtes Werk. Beim Leben als Christ geht es nicht um das **Tun**, sondern darum, an sein vollbrachtes Werk zu **glauben**. Unter dem Gesetz müssen wir etwas **tun**. Unter der Gnade ist es bereits **getan**!

Vielleicht bist du heute mit erdrückenden Widrigkeiten konfrontiert. Jesus verspricht: »Es ist vollbracht!« Du wirst nicht befreit werden, weil du bereits befreit worden bist. Du wirst nicht geheilt werden, weil du bereits ein Geheilter bist! Gott heilte dich vor 2000 Jahren. Jesaja 53,5 erklärt: »Durch seine Wunden **bist** du geheilt worden!« Du trägst die Heilung bereits in dir. Deshalb höre nicht auf, in seinem vollbrachten Werk zu ruhen, und sie wird sich manifestieren!

Mein Freund, das Werk ist vollbracht. Der Sieg ist errungen. Unsere Segnungen wurden mit seinem Blut erkauft! Lebe dein Leben in dem Wissen, dass es für dich nichts mehr zu tun gibt – **glaube** nur! Es ist vollbracht!

*An Christi vollbrachtes Werk zu glauben,
wird uns die Segnungen bescheren.*

Gebet für deine Errettung

Wenn du alles empfangen möchtest, was Jesus für dich getan hat, und ihn zu deinem Herrn und Retter machen möchtest, bete bitte dieses Gebet:

Herr Jesus, danke, dass du mich liebst und für mich am Kreuz gestorben bist. Dein kostbares Blut wäscht mich von jeder Sünde rein. Du bist jetzt und für immer mein Herr und mein Retter. Ich glaube, dass du von den Toten auferstanden bist und heute lebst. Wegen deines vollbrachten Werkes bin ich jetzt ein geliebtes Kind Gottes und der Himmel ist mein zu Hause. Danke, dass du mir ewiges Leben gibst und mein Herz mit deinem Frieden und deiner Freude erfüllst. Amen.

Wir würden uns freuen, von dir zu hören

Wenn du das Gebet um Errettung gebetet hast oder uns nach dem Lesen dieses Buchs gerne dein Zeugnis erzählen möchtest, schreib uns via www.josephprince.com/testimony.

Bleibe mit Joseph in Kontakt

Über die folgenden Social-Media-Kanäle kannst du mit Joseph in Kontakt bleiben und täglich inspirierende Lehre (in englischer Sprache) erhalten:

Facebook.com/JosephPrince

Twitter.com/JosephPrince

Youtube.com/JosephPrinceOnline

Instagram: @JosephPrince

Kostenlose E-Mail-Andachten

Trage dich unter JosephPrince.com/meditate in den Verteiler für Josephs KOSTENLOSE E-Mail-Andachten (in englischer Sprache) ein und erhalte kurze Botschaften, die dir helfen, in der Gnade zu wachsen.